

Genitiv

Was ist Genitiv und wie fragt man nach dem Genitiv? Der Genitiv ist einer der 4 Fälle im Deutschen. Wie du ihn bildest und verwendest, erfährst du hier.

Inhaltsübersicht

-
- Was ist Genitiv?
 - Genitiv Deutsch – Deklination
 - Genitiv Deutsch – Verwendung
 - Genitiv — häufigste Fragen
 - Unterschied zum Dativ

Was ist Genitiv?

Der **Genitiv** ist ein **Fall** (Kasus). Genauer gesagt ist er der **2. Fall**. Er bezeichnet meist den **Besitzer** einer Sache. Dabei handelt es sich häufig um **Nomen** (Namenwörter), die du **deklinieren** musst. Deklinieren heißt, dass du sie in ihrer Form an den Fall, das Geschlecht und die Anzahl anpasst.

Außerdem deklinierst du auch die **Begleiter** des Nomens. Das können **Artikel** oder **Pronomen** sein. Die **Genitiv-Frage** lautet „**Wessen?**“. Deswegen nennst du ihn auch Wessen-Fall.

Genitiv – Beispiele:

- *Das ist das Fahrrad **meines Bruders**. → **Wessen** Fahrrad ist das? → das **meines Bruders***
- *Ich benutze die Tasche **meiner Oma**. → **Wessen** Tasche benutzt du? → die **meiner Oma***

Genitiv Deutsch – Deklination

Damit du den 2. Fall in einem Satz richtig benutzen kannst, musst du die Wörter im **Genitiv** deklinieren.

Deklination bei Nomen und Artikeln

Wie du den 2. Fall für Nomen und Artikel deklinierst, siehst du in der Tabelle:

	maskulin	feminin	neutral	Genitiv Plural
Genitiv	des Mann(e)s	der Frau	des Kind(e)s	der Familien
	eines Mann(e)s	einer Frau	eines Kind(e)s	—
	keines Mann(e)s	keiner Frau	keines Kind(e)s	keiner Familien

Feminine (weibliche) Nomen bekommen für den Wessen-Fall **keine Endung**. Du musst also nur maskuline (männliche) und neutrale Nomen in ihrer Form anpassen. Wie du siehst, gibt es für den unbestimmten Artikel keinen **Genitiv Plural**.

Bei den meisten Nomen hängst du nur ein **-s** an. Du kennst es auch als „**Genitiv -s**“. Das ist der Fall, wenn das Nomen **mehrere Silben** hat oder auf **bestimmte unbetonte Silben** endet: *-e, -el, -er, -en, -chen, -lein* und *-ling*.

- *des Bruders, des Märchens, des Bügels, des Vogels, des Schmetterlings*
→ *Das ist das Nest **des Vogels**. → **Wessen** Nest? → das **des Vogels***

Manchmal musst du aber auch ein **-es** anhängen. Zum Beispiel, wenn das Nomen nur **eine Silbe** hat oder auf *-s, -ss, -ß, -tz, -x* oder *-z* endet.

- *des Flusses, des Satzes, des Reflexes, des Gefäßes, des Schlosses*
→ *Er sitzt am Ufer **des Flusses**. → **Wessen** Ufer? → **des Flusses***

Eine weitere Ausnahme ist, wenn das Nomen auf *-nis* endet. In dem Fall musst du das **Genitiv -s** nämlich verdoppeln. Du hängst also ein **-ses** an.

- *des Ergebnisses, des Geheimnisses, des Ereignisses*
→ *Das ist ein Teil **meines Geheimnisses**. → **Wessen** Teil? → **meines Geheimnisses***

An manche Nomen musst du die Endung **-en** anhängen. Die Nomen enden auf *-e* und *-ent*.

- *des Präsidenten, des Studenten, des Affen, des Hasen*
→ *Sie ist die Tochter **des Präsidenten**. → **Wessen** Tochter? → die **des Präsidenten***

Deklination bei Pronomen

Außerdem musst du die Begleiter von Nomen anpassen. Neben Artikeln sind das häufig **Pronomen**. In dieser Tabelle siehst du die Deklination der **Possessivpronomen**:

	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie
maskulin/neutral	meines	deines	seines	ihres	seines	unseres	eures	ihres
feminin/Plural	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner	unserer	eurer	ihrer

Hier ist die Deklination der **Demonstrativpronomen** und **Relativpronomen** aufgelistet. Für **Reflexivpronomen** gibt es keinen 2. Fall.

	maskulin	feminin	neutral	Genitiv Plural
Demonstrativpronomen	dieses	dieser	dieses	dieser
	jenes	jener	jenes	jener
	desjenigen	derjenigen	desjenigen	derjenigen
	desselben	derselben	desselben	derselben
	dessen	derer	dessen	derer/deren
Relativpronomen	dessen	deren	dessen	deren

Genitiv Deutsch – Verwendung

Du verwendest den Wessen-Fall, wenn du über **Zugehörigkeit** redest. Um zu prüfen, ob du an der Stelle den 2. Fall brauchst, kannst du die **Genitiv-Frage** verwenden. In der Alltagssprache ersetzt du ihn häufig mit der **Präposition von** und einem Nomen im **Dativ** (3. Fall).

- *Sie sitzt auf dem Stuhl **von** **meinem Freund**.*

Nomen mit Genitiv

Du kannst ein Nomen durch ein anderes Nomen im 2. Fall **ergänzen** und es damit näher beschreiben. Das nennst du **Genitivattribut**. Es drückt aus, **wem** oder **zu was** etwas gehört. Normalerweise schreibst du das Attribut **hinter** das Nomen. Hier kannst du die **Genitiv-Frage** anwenden.

Genitiv – Beispiel:

- *Das ist die Mütze **seines Freundes**. → **Wessen** Mütze? → die **seines Freundes***

Das **Genitivattribut** kann aber auch ein **Name** sein. Dann schreibst du es **vor** das andere Nomen.

Genitiv – Beispiel:

- *Das ist **Lisas** Handy. → **Wessen** Handy? → **Lisas***

Verben mit Genitiv

Es gibt **bestimmte Verben**, die den **2. Fall** verlangen.

- einer Sache **bedürfen**, sich einer Sache **rühmen**, sich einer Sache **erinnern**, jemanden einer Sache **beschuldigen**, jemanden einer Sache **anklagen**, einer Sache **gedenken**
→ Sie **beschuldigt** ihn **des Klauens**.

Adjektive mit Genitiv

Außerdem gibt es **Adjektive**, die du zusammen mit dem Wessen-Fall verwendest.

- einer Sache **mächtig sein**, einer Sache **würdig sein**, einer Sache **unwürdig sein**, einer Sache **überdrüssig sein**
→ Sie fühlt sich **der Aufgabe unwürdig**.

Präpositionen mit Genitiv

Als letztes brauchst du nach einigen **Präpositionen** den 2. Fall. Die Präpositionen mit Genitiv sind folgende:

- **an Stelle, auf Grund/aufgrund, trotz, wegen, während, außerhalb, innerhalb, unterhalb, oberhalb, nördlich, südlich**
→ **Innerhalb des Schulgeländes** müssen unsere Handys ausgeschaltet sein.

Achtung

Der 2. Fall heißt **Genitiv**. Du schreibst ihn also niemals **Genitiv**!

Genitiv — häufigste Fragen

- **Wie frage ich nach dem Genitiv?**
Die 4 Fälle im Deutschen findest du mit diesen Fragen heraus:
 - Nominativ: „Wer oder Was?“
 - Genitiv: „Wessen?“
 - Dativ: „Wem?“
 - Akkusativ: „Wen oder Was?“
- **Was ist ein Genitiv Beispiel?**

Beispiele für den Genitiv sind: „Der Hund meines Freundes“ oder „die Lampe meines Nachttisches“. Den Genitiv verwendest du, um Zugehörigkeit oder Besitztum anzuzeigen. Auch nach Präpositionen wie „wegen“ oder „aufgrund“ benutzt du den Genitiv.

Quelle: www.studyflix.de